

## Den Unterrichtsalltag erfolgreich gestalten – Successiogenese für den Berufsmarathon des Sportlehrers

Dissertationsprojekt von Alois Spitzer, Universität Bayreuth

Die Berufsjahre einer Sportlehrkraft lassen sich mit einem Marathonlauf vergleichen. Das Zeitintervall des Berufseinstieges bis zur Pensionsgrenze beträgt ca. 42 Jahre. In einem Schuljahr unterrichtet die Sportlehrkraft ca. 1000 Schulstunden. Dementsprechend kann jede Stunde als ein Meter und jedes Jahr als ein Kilometer des Berufsmarathons angesehen werden. So, wie es manchem Marathonläufer ergeht, der nicht geeignet ist oder nicht gelernt hat, mit den Strapazen des langen Laufens zu rechtzukommen, ergeht es vielen Sportlehrkräften im Verlauf ihres Berufslebens.

Schaarschmidt (2003) stellte fest, dass jede zweite Lehrkraft überlastet ist, fast jede dritte zeigt bereits Anzeichen von Selbstüberforderung und Resignation. Reduktion des Einsatzes, Fluchtverhalten, innere Emigration und im schlimmsten Fall das Burn-Out-Syndrom können im Berufsalltag als Abfolge auftreten. In der einschlägigen Literatur wird dieses Phänomen besonders im Lehrberuf festgestellt und deshalb ist die Anzahl der Frühpensionierungen enorm (vgl. Hagemann, 2003; Körner, 2000; Lauck, 2003). Gemäß Schaarschmidt fühlen sich nur 20 Prozent der Lehrkräfte den Belastungen ohne gesundheitliche Einschränkungen gewachsen bzw. einige Lehrkräfte bewältigen erfolgreich diesen langen Zeitraum des Berufsmarathons.

Als erster Sportwissenschaftler hat sich Miethling (1986, 2005) mit den Belastungssituationen im Selbstverständnis junger Sportlehrkräfte beschäftigt. In einer Längsschnittstudie untersuchte er mittels Interviews die Problemwahrnehmung und -bewältigung, verbunden mit der subjektiven Selbsteutung von Berufsanfängern in ihrem Berufsalltag, später in der Sichtweise einer berufsbiographischen Entwicklung von Sportlehrkräften. 2005 erkundete er in einer Querschnittstudie mittels Fragebogen Belastungs- und Bewältigungspotenziale von Sportlehrkräften im Hinblick auf berufliche Stressoren und Widerstandsressourcen in Abhängigkeit von soziobiografischen Variablen.

Die Belastungsfaktoren im Lehrberuf sind bekannt, allgemeine Hilfestellungen in der Theorie gegeben. Jede Medaille hat jedoch zwei Seiten. Im Unterschied zu bisherigen Untersuchungen soll in dieser Arbeit der Fokus auf die positive Seite gerichtet werden.

Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem erfolgreichen Bewältigen der 42 Jahre des Lehrberufsmarathons. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses stehen Lehrkräfte, die im Beruf erfolgreich gealtert und engagiert und motiviert geblieben sind.

Die Leitfrage lautet: Wie gelingt es Sportlehrkräften, ihr Berufsleben bis zur Pensionierung so erfolgreich zu gestalten, dass sie durchgängig engagiert und motiviert unterrichten können?

Der methodologische Ansatz ist qualitativ. Als Stichprobe werden 18 über 50-jährige Sportlehrkräfte ausgewählt werden, von denen bekannt ist, dass sie engagiert und motiviert unterrichten und Freude an ihrem Berufsalltag ausstrahlen. Diese wurden 2009 mittels Leitfadeninterviews befragt. Die Interviews werden transkribiert und inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Auswertung wird 2011 in einem Team unabhängiger Forscher kommunikativ validiert und zur Darstellung und Diskussion von Ergebnissen gebracht.

### Literatur

- Hagemann, W. (2003). *Burn-Out bei Lehrern*. München: Beck.
- Körner, S. (2000). *Phänomen Burn-Out am Arbeitsplatz Schule*. Berlin: Logos.
- Mayring, P. (2007). *Qualitative Inhaltsanalyse*. Weinheim: Beltz.
- Lamnek, S. (2006). *Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.
- Lauck, G. (2003). *Burn-Out oder Innere Kündigung*. München: Mering.
- Miethling, W.-D. (1986). *Belastungssituationen im Selbstverständnis junger Sportlehrer*. Schorndorf: Hofmann.
- Miethling, W.-D. (2006). Belastungs- und Bewältigungspotenziale in der berufsbiographischen Entwicklung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern. In M. Kolb (Hrsg.), *Empirische Schulsportforschung* (S. 25- 42). Butzbach-Griedel: Afra.
- Gieß-Stüber, P. & Miethling, W.-D. (Hrsg.) (2005). *Stress im Sportlehrerberuf*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Schaarschmidt, U. (2004). *Halbtagsjobber*. Weinheim: Beltz.